

u. s. w. Diese Aufstellung entfernt sich nicht viel von derjenigen des Vorjahres (967 Zeitungen). Mehrere Zeitungen sind gleichzeitig in mehreren Sprachen erschienen; eins, das »internationale Journal für Geflügelzucht«, erscheint sogar in russischer, französischer, englischer, deutscher und italienischer Sprache.

Die Zeitungen und Zeitschriften, die in Finnland erscheinen, erreichten (im Mai 1901) die Zahl 203. 133 davon erscheinen in finnischer Sprache, 63 in schwedischer, 2 in russischer und 2 in zwei Sprachen.

Die Zahl der russischen Druckereien wächst beständig. Die wenigen nachstehenden Ziffern erweisen das: 1810: 75; 1825: 61; 1855: 96; 1864: 181; 1898: 1857 Druckereien.

Am 1. Januar 1897 hatte Rußland 4910 öffentliche Bibliotheken, Lesekabinette u.

Die Werke von Tolstoj sind seit 1870 in 42 verschiedene Sprachen übersetzt worden. Ein Bibliograph, Herr Draganow, hat 218 deutsche Uebersetzungen von Tolstoj und Abhandlungen über Tolstoj verzeichnet, ferner 159 französische, 141 tschechische, 82 slowakische, 75 englische, 69 serbische, 66 bulgarische, 38 spanische, 34 schwedische, 27 dänische, 26 finnische, 18 griechische, 17 kroatische, 17 ungarische, 16 polnische, 11 italienische u. s. w.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Es ist ein berechtigter Stolz, mit dem Publishers' Weekly (in Nr. 1513) in seinem Bericht über den Gang des Buchhandels im Jahre 1900 sagen kann, daß der Wohlstand der großen Massen des amerikanischen Volkes und ihre Bildung einen so außergewöhnlich günstigen Markt für die Litteratur schaffen, wie er vielleicht niemals irgendwo in der Welt zu finden gewesen ist. Einesteils hat sich die Produktionsziffer der Bücher im letzten Jahre des Jahrhunderts zur größten bisher erreichten Höhe aufgeschwungen, anderntheils ist die Zahl der gedruckten Exemplare einzelner Werke geradezu riesenhaft. Nach einer Statistik, die »World's Almanach« über etwa 30 Bücher der letzten drei Jahre veröffentlicht, wurde eins dieser Bücher in 480 000 Exemplaren gedruckt, und von zehn anderen Werken war die Auflage höher als 50 000 Exemplare. »Es sind hundert Jahre her« — sagt weiter Publishers' Weekly in der letzten Nummer des Jahrhunderts vom 29. Dezember 1900 — »da betrug die Gesamtmenge der in den Vereinigten Staaten in den Handel gebrachten Bücher weniger als 1400 verschiedene Werke, in der Mehrzahl fremden Ursprungs und von noch nicht fünfzig Buchhändlern oder Buchdruckern veröffentlicht. In dem soeben zu Ende gehenden Jahre sind über 7000 verschiedene Werke, zumeist von amerikanischen Schriftstellern geschrieben, durch etwa 600 Verleger herausgebracht worden. Im Jahre 1813 versandte Herr Carey, Präsident der Buchhändler-Korporation von Philadelphia, ein Rundschreiben, um den Handel vor der Thorheit zu warnen, Auflagen von 4000 Exemplaren eines Buches zu machen. Im Laufe des letzten Jahres des Jahrhunderts haben sechs der gangbarsten Bücher eine fünfzigmal größere Auflage gebraucht als die, die vor hundert Jahren für unfinnig übertrieben gehalten wurde.«

Nachstehend die Gesamtziffern der letzten zehn Jahre:

1891: 4665 Werke	1896: 5703 Werke
1892: 4862 "	1897: 4928 "
1893: 5134 "	1898: 4886 "
1894: 4484 "	1899: 5321 "
1895: 5469 "	1900: 6356 "*)

*) Von den 6356 Veröffentlichungen sind 3042 (327 mehr als 1899) in den Bureau von Publishers' Weekly hinterlegt worden.

Die Gesamtziffer des letzten Jahres verteilt sich in folgender Weise:

	Neue Bücher.	Neue Auflagen.	Werte amerikanischer Autoren.	Werte fremder Autoren, hergestellt in den Vereinigten Staaten.	Eingeführte englische Werte.
Romane	616	662	659	453	166
Recht	513	30	515	18	10
Theologie und Religion	411	37	291	86	71
Erziehung; Sprachkunde	431	210	347	196	98
Litteraturgeschichte, Vermischte Schriften	187	356	231	175	137
Jugendchriften	482	45	404	71	52
Politische und soziale Wissenschaften	258	11	197	29	43
Poesie	192	208	184	112	104
Physik und Mathematik	160	24	99	24	61
Geschichte	221	36	157	34	66
Biographie, Memoiren	225	49	165	38	71
Medizin, Hygiene	146	72	155	32	31
Reisen	150	42	95	37	60
Schöne Künste; Prachtwerke	145	22	72	41	54
Gewerbliche Künste	122	31	117	12	24
Philosophie	91	10	71	13	17
Haus- und Landwirtschaft	64	12	53	9	14
Sport; Spiele	44	7	35	6	10
Humor und Satire	32	2	31	2	1
Insgesamt:	4490	1866	3878	1388	1090
	6356		6356		
1899 insgesamt:	4749	572	3626	571	1124

Wenn man diese Ziffern mit den vor einem Jahre im Bericht über das Jahr 1899 bekannt gegebenen vergleicht, so findet man indessen, daß die so beträchtliche Zunahme (+ 1035), abgesehen davon, daß sie einer gründlicheren statistischen Bearbeitung bedarf, nicht auf Rechnung der neuen Bücher (1899: 250 mehr) gesetzt werden darf, sondern auf die der neuen Auflagen (1899: 1294 weniger). In einer Reihe von Fächern, insbesondere bei den Romanen, der Poesie, der Litteraturgeschichte und den vermischten Schriften, der Biographie und der Geographie ist die Abnahme der neuen Hervorbringungen und die Zunahme der neuen Auflagen sehr bemerkbar. In beiden Arten von Büchern hat sich eine Zunahme gezeigt bei der Theologie, den Jugendchriften, den gewerblichen Künsten und der Medizin; nur bei der Rechtswissenschaft, bei den politischen und sozialen Wissenschaften und bei der Philosophie hat sich die Zahl der neuen Bücher erhöht.

Man hatte bisher im allgemeinen angenommen, daß die Jahre einer Präsidentenwahl dem Aufschwunge des Buchhandels ungünstig wären, weil die Bürger zu sehr von der Lektüre der Zeitungen und Flugchriften in Anspruch genommen wären. Nun hat der letzte Wahlfeldzug seinen Einfluß auf die geistige Produktion in dem Sinne geäußert, daß die Tagesfragen — Geld, Trusts, Verwaltung der eroberten Länder und die chinesische Frage — in besonderen Werken behandelt worden sind, aber er hat die litterarische Bewegung nicht gehemmt, deren Bedeutung nach Publishers' Weekly über dem Durchschnitt war (»of more than average literary importance«). In der That hat sich die Qualität der Werke, namentlich der Romane, Biographien, der Werke der Geschichte und schönen Künste, von denen viele in schönen Ausgaben neu aufgelegt worden sind, noch verbessert. Die sozialen Probleme, die Erfindungen, die Erziehungsfragen sind Gegenstand gediegener Veröffentlichungen gewesen und ebenso die Rückblicke auf die Fortschritte im neunzehnten Jahrhundert.

Alles in allem: 1900 ist »a successful publishing year« gewesen. Diese Thatsache ist nicht nur dem Umstande zuzuschreiben, daß in Amerika die Frauen größere Muße zum